

Modulhandbuch Sommersemester 2022

Studiengang BA-Nebenfach Geographie

Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen



**UNI
FREIBURG**



Studienplan ab Studienbeginn 01.10.2019

Bitte belegen Sie die Module mit der geänderten Modulbezeichnung. Die Leistung beim alten Modulnamen hinterlegt.

Studienplan ab Studienbeginn 1.10. 2021

Auf das Nebenfach Geographie im Rahmen eines BA-Studiengangs entfällt ein Anteil von 40 ECTS-Punkten, die auf **zwei Grundlagenbereiche** und einen **Wahlpflichtbereich** aufgeteilt sind. Im Wahlpflichtbereich können weitere Grundlagen und weiterführende Veranstaltungen absolviert werden.

Erläuterung zur **Benennung der Module in der nachstehenden Übersicht: Ab Studienbeginn 1.10.2021** gilt eine neue Version der Prüfungsordnung, darin wurden einige Module neu bezeichnet. Diese neuen **Modultitel sind braun geschrieben**. Im Studienverlauf ergeben sich dadurch keine Änderungen

- Grundlagen der Humangeographie
Aus den Modulen *Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Geographie des ländlichen und des städtischen Raumes, Geographie von Wirtschaft und Entwicklung / Geographien von Entwicklung* und *Wirtschaftsgeographie* sind zwei Module zu wählen.
- Grundlagen der Physischen Geographie
Aus den Modulen *Biogeographie, Geomorphologie, Klimageographie* sowie *Klima und Wasser / Atmosphäre und Hydrosphäre* sind zwei Module zu wählen.
- Wahlpflichtbereich
Aus den nachstehenden genannten Veranstaltungen sind vier zu wählen.
 - ein bis vier Module, aus den oben genannten, noch nicht besuchten Modulen der beiden Grundlagenbereiche
 - *Geomatik I / Einführung in die Geomatik*
 - *Geomatik II / Geographische Informationssysteme* (Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass *Geomatik I / Einführung in die Geomatik* erfolgreich abgeschlossen wurde)
 - *Regionalstudien*
 - *Große Geländeübung***
 - *Regionale Geographie Mitteleuropas***
 - *Regionale Geographie Europa und andere Kontinente***

Hinweis zur **Abfolge der Wahlpflichtmodule**: Sofern ein oder mehrere der mit ** gekennzeichneten Module gewählt werden, sollten diese am Ende des Studiums im Nebenfach vorgesehen werden, da darin auf Grundlagen aufgebaut wird, die in anderen Lehrveranstaltungen, insbesondere in den Grundlagenmodulen, gelegt werden.

Studienplan

1. Fachsemester	ein Modul aus Grundlagen der Humangeographie ein Modul aus Grundlagen der Physischen Geographie
2. Fachsemester	ein Modul aus Grundlagen der Humangeographie ein Modul aus Grundlagen der Physischen Geographie

3. bis 6. Fachsemester	insgesamt vier Module aus dem Wahlpflichtbereich nach individueller Zeitplanung (bitte obenstehende Hinweise zur sinnvollen Abfolge der Wahlpflichtmodule beachten)
---------------------------	---

Belegung von Veranstaltungen

Für alle Veranstaltungen ist eine **vorherige Belegung** (Anmeldung) erforderlich. Informationen hierzu finden sich in HISinOne und im Modulhandbuch.

Der erste Belegzeitraum findet vom 19.01. – 30.01.2022 für Module mit Vorbesprechung statt.

Der zweite Belegzeitraum ist vom 01.04. – 30.04.2022 für Vorlesungen.

Der zweite Belegzeitraum ist vom 01.04. – bis 15.04.2022 für alle übrigen Module mit beschränkter Teilnehmerzahl (Seminare).

Die Zuweisung zum jeweiligen Belegzeitraum befindet sich bei der Modulbeschreibung. Bitte beachten Sie auch Infos unter „Neuigkeiten und Kurzfristiges“ auf der Geographie-Webseite.

Prüfungsanmeldung

Unabhängig von der Belegung der Veranstaltung ist **immer eine Anmeldung zur Prüfung** notwendig!

Die jeweils gültigen Termine zur Prüfungsanmeldung und die Prüfungstermine werden auf der Webseite des Prüfungsamtes veröffentlicht.

Die Modulbeschreibungen gelten für Veranstaltungen im Sommersemester 2021 und sind alphabetisch aufgelistet.

Modulnummer X1295	Modulname Einführung in die Geomatik – Ersatzveranstaltung für Geomatik I	
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	2
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Pflichtmodul	2
B. Sc. Waldwissenschaften	Pflichtmodul	2
BA Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	2-4
Lehramt HF/ ErWHF / ErWBF	Pflichtmodul	2 / 2 / 2
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Pflichtmodul	4
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache
Vorlesung mit Übung	keine	deutsch
Belegung: Zweiter Belegzeitraum		
Prüfungsform (Prüfungsdauer)		ECTS-LP (Workload)
Klausur (90min)		5 (150 h)
Modulkoordinator/in Prof. Dr. Barbara Koch		
Weitere beteiligte Lehrende Dr. Pawanjeet Singh Datta/ Dr. Klaus Braun		
Inhalte Im Modul Einführung in die Geomatik werden die methodischen Grundlagen von Kartographie und Fernerkundung sowie einzelne Aspekte Geographischer Informationssysteme vorgestellt.		
Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen		
<ul style="list-style-type: none"> • Modul Statistik, EDV und Vermessung <ul style="list-style-type: none"> - Theorie Vermessungsgeräte Theodolit und Tachymeter - Übung Theodolit, Tachymeter, GPS • Vertiefung GIS in Geomatik II/ Geographische Informationssysteme • Anwendung der Kenntnisse im Gelände und bei der Erstellung von Diagrammen und Kartenskizzen für Seminarvorträge und Protokolle 		
Qualifikations- und Lernziele		
<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlage von Projektionen und Bezugssystemen als Basis für die Verwendung von Karten einerseits und von digitalen Datensätzen in Geographischen Informationssystemen andererseits (1) • Kenntnisse im Umgang mit Karten als Grundlage zur Nutzung im Gelände und bei Projektionen (1) • Kenntnisse zu digitalen Karten und der zugrunde liegenden Datentypen Vektor und Raster (1) • Verstehen der physikalischen Grundlagen der Fernerkundung (2) 		

- Kenntnisse über Geometrie und Eigenschaften von analogen wie digitalen Fernerkundungsaufzeichnungen (1)
- Kennenlernen des Anwendungspotentiales von Fernerkundung in der Praxis (1)
- Einführung in das Grundlagenwissen zu Geodaten, Aufbau und Funktionsweise von GIS Systemen, Aufbau von GIS Datenbanken und Modellierung der realen Welt (1)

Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):

1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

Literatur und Arbeitsmaterial

Pflichtlektüre (Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben)

- Hake, G. Grünreich, D. & Meng, L. (2002): Kartographie. – 8. Aufl.
- Albertz, J. (2007) Einführung in die Fernerkundung - Grundlagen der Interpretation von Luft- und Satellitenbildern. - 3. Aufl.
- Lillesand, T.M.; Kiefer, R.W.; Chipman, J.W. (2008): Remote Sensing and Image Interpretation. – 6. Aufl.
- TK 8012 Blatt Freiburg-SW, jeweils aktuelle Ausgabe.

Weiterführende Literatur

Vorlesungsmaterialien und Aufgaben werden jeweils auf der Online-Lernplattform der Universität bereitgestellt. Hinweise auf weiterführende Literatur werden nach Bedarf in der Veranstaltung genannt.

Modulnummer 61491 (BSc, BA) 91491 (MEd)		Modulname Große Geländeübung (min. 8 Tage)	
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester	
BSc. Geographie	Pflichtmodul	4	
M.Ed. Geographie	Pflichtmodul	2	
B.A. Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Geländeübung von mindestens acht Tagen Dauer	Empfehlung Bachelorstudiengänge: alle Module aus Fachsemestern 1 bis 3 absolviert	deutsch	
Belegung: Erster Belegzeitraum			
Modulkoordinator/in Dr. Helmut Saurer	Durchführende ; Kurs A: Prof. Dr. R. Glaser, Nicolas Scholze; Kurs B: Dr. Helmut Saurer, Monika Nethe		
Allgemeine Inhalte (gelten unabhängig vom konkreten, jährlich wechselnden Zielgebiet) Einführung in Raumausstattung, Raumstrukturen, Prozesse und aktuelle umweltwissenschaftliche und planungsrelevante Problemlagen von Teilgebieten Europas oder außereuropäischer Kontinente. Detaillierte Inhalte und Ablauf richten sich nach dem jeweiligen Zielgebiet. Hinweis Belegfrist (19.1. bis 30.1.) und Vorbesprechungstermine Anfang Februar beachten.			
Spezifische Inhalte im aktuellen Semester			
Kurs A Italien 22.08. – 29.08. 22		Kurs B Engadin/Südtirol: 20.8. bis 27.8.22	
Start- und Endpunkt ist Freiburg. Die Route führt von Freiburg - Mailand - Modena - Rimini - Venedig - Gardasee wieder nach Freiburg. Ziel der Exkursion ist es, die Konzepte regionaler Geographie vor Ort um- und einzusetzen, physisch-geographische und humangeographische Phänomene im Gelände zu erkennen und aufzuzeigen. Dabei werden die für die mediterrane Landschaftszone typischen Formen und Prozesse ebenso zur Sprache kommen wie die reiche Kulturgeschichte und aktuelle sozio-ökonomische Tendenzen. Als weitere Themen sind gesetzt: Fluss- und Küstenmorphologie, Frane-Landschaften, Erdbeben, Landwirtschaft, Stadtsysteme, Zentrum-Peripherie-Gegensatz, Hauptstadtfunktion Rom, Vatikan als Global Player, Touristifizierung, Migration & Schattenwirtschaft, Urbanisierung vs. Zersiedelung, Italien in der EU und unter dem Aspekt des Globalen Wandels etc.		Anfahrt über den Bodenseeraum und Vorarlberg nach Südtirol mit mehrtägigem Aufenthalt dort (u.a. Brixen, Dolomiten). Anschließend geht es weiter nach Graubünden. Der letzte halbe Tag ist für die Rückfahrt vorgesehen. Anfahrt und Rückfahrt umfassen inhaltliche Aspekte und sind daher Teil essentieller Teil der Geländeübung. Es wird ein weit gefächertes Spektrum aus Themen der allgemeinen und regionalen Geographie behandelt, u.a. Alpenogenese, geologisch-tektonische Einheiten, Vegetation und Höhenstufen, klimatische Besonderheiten, Naturschutzaspekte auf europäischer bis lokaler Skala, morphologische Prozesse, Naturrisiken und Schutzmaßnahmen, Tourismus, Stadt- und Kulturlandschaftsentwicklung, Hochgebirgslandwirtschaft und deren Anpassungsstrategien, Verkehrsproblematik und Aspekte des Globalen Wandels. <u>Besondere Anforderungen</u> An einigen Tagen sind längere Wanderstrecken vorgesehen. Eine entsprechende Ausrüstung und Kondition ist unumgänglich.	
Hinweise zu Quellen/Literatur werden jeweils in der Vorbesprechung, per Mail oder individuell gegeben.			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung und Anwendung des methodischen und allgemein-geographischen Grundwissens in ausgewählten Regionen der Erde (3) • Erläuterung von Grundlagenwissen an praktischen Objekten und Fallbeispielen im Gelände (2) • Schulung des Erkennens von Formen und Prozessen sowie zugehöriger Indizien und Indikatoren (3) • Aufbau von Geländeerfahrung (3) • Analyse von Zusammenhängen und Entwicklung eigener Problemlösungsstrategien (4), (5) Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			

Modulnummer X1280	Modulname Klimageographie		
Studiengang BSc Geographie Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption BSc Umweltnaturwissenschaften BSc Waldwirtschaft und Umwelt B.A. Nebenfach Geographie	Verwendbarkeit Pflichtmodul Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 2 2-4 ab 2. 4-6 4-6	
Lehrform Vorlesung mit Übung nähere Details werden zu gegebener Zeit im zugehörigen ILIAS-Kurs bekannt gegeben.	Teilnahmevoraussetzung Kenntnis der Inhalte des Teils „Klima“ aus dem Modul „Klima und Wasser“ (siehe auch Hinweise bei „Literatur und Arbeitsmaterial“)	Sprache deutsch	
Belegung: Zweiter Belegzeitraum Vorlesungen			
Prüfungsform (Prüfungsdauer) Klausur (90min)		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)	
Modulkoordinator/in Dr. Helmut Saurer	Durchführende Dr. Helmut Saurer, N.N.		
Inhalte Die Veranstaltung fokussiert auf die Globalen Energiebilanzen und deren regionale Differenzierung mit den daraus ableitbaren Folgen für die globale Zirkulation. Grundlagen der atmosphärischen Zirkulation wie auch die aus den Zirkulationsmustern ableitbaren Klimazonen werden behandelt. Für einige Regionen werden exemplarisch bestimmte Wettersituationen vorgestellt und diskutiert. Mechanismen und Aspekte des Klimawandels werden ebenfalls angesprochen. Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen Die Veranstaltung baut auf den einschlägigen Inhalten des Moduls Klima und Wasser beziehungsweise dem Modul Grundlagen der Klimatologie auf.			
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Kennen und Verstehen des Antriebs der globalen Zirkulation (2) • Verstehen der globalen klimatischen Grundmuster (2) • Kennen verschiedener Klassifikationsansätze (1) • Analyse von Wettersituationen und Ableitung klimatologischer Konsequenzen (4) • Kennen von Ursachen und Ausmaß von Klimaänderungen (1) • Bewerten von Klimaprognosen und Klimaszenarien (3,4) Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur und Arbeitsmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Saurer, H (2012): Klimageographie. – In: Glawion R, Glaser R, Saurer H: Physische Geographie – Braunschweig: Westermann: 9-118 <ul style="list-style-type: none"> ○ Für Studierende, die das Modul Klima und Wasser bzw. Grundlagen der Meteorologie nicht besucht haben, sind die Kapitel 1.1 bis 1.8 und 1.10 als Vorbereitung zu erarbeiten. • Saurer, H. (2009): Vom Winde verweht – und andere Grundlagen des Klimas: In: Glaser R, Glawion R, Hauter C, Saurer H, Schulte A, Sudhaus D: Physische Geographie kompakt. – Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag: 63-98 • Brönnimann, Stefan (2018, 1. Aufl.): Klimatologie. genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben) • Hinweise auf weiterführende Literatur in der Veranstaltung. 			

Modulnummer X3820	Modulname Regionalstudien		
Studiengang BSc Geographie, Umweltnaturwissenschaften, Waldwirtschaft und Umwelt Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Verwendbarkeit Wahlpflicht Wahlpflicht Wahlpflicht Wahlpflichtmodul Humangeographie	Fachsemester 4-6 4-6 4-6 4(5/6)	
Lehrform Seminar	Teilnahmevoraussetzung polyval. Bachelor: Erfolgreicher Abschluss von mehreren Veranstaltungen, siehe Studienplan S. 4		Sprache deutsch
Belegung: Zweiter Belegzeitraum			
Prüfungsform Referat / Präsentation, schriftliche Ausarbeitung und Diskussionsbeiträge			ECTS-LP (Workload) 5 (150 Stunden)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Tim Freytag			
Weitere beteiligte Lehrende: Dr. Cornelia Korff			
Inhalte: Allgemein Im Modul Regionalstudien erfolgt eine thematische Fokussierung auf ausgewählte problemorientierte geographische Fragestellungen (z.B. Tourismus im Schwarzwald, Solarregion Freiburg, Städtetourismus in Frankreich, Ernährungssicherung in Afrika). Damit unterscheiden sich Regionalstudien von den länderkundlich und damit thematisch breiter angelegten Veranstaltungen zur Regionalen Geographie. Die Veranstaltung findet als Seminar oder Vorlesung statt.			
Semesterspezifisch			
Historische und aktuelle (grenzüberschreitende) Verflechtungen im Bodenseeraum			
Der Bodenseeraum umfasst das südliche Oberschwaben, den Hegau, angrenzende Kantone der Schweiz (einschl. Fürstentum Liechtenstein), Vorarlberg sowie Teile des westlichen Allgäu (Bayern) und weist historisch enge wirtschaftsräumliche Verflechtungen und eine gemeinsame Ausgestaltung der Siedlungsstruktur und Kulturlandschaft auf. Vielfältige grenzüberschreitende Verflechtungen und Kooperationen kennzeichnen diesen Raum in der jüngsten Vergangenheit (Europäischer metropolitaner Verflechtungsraum). Anhand ausgewählter Themenbereiche wie Siedlungs- und wirtschaftsräumliche Strukturen sollen im ersten Teil des Seminars die historischen Gemeinsamkeiten und engen Beziehungen im Bodenseeraum und im zweiten Teil die aktuellen grenzüberschreitenden Verflechtungen und Kooperationen (z.B. in den Bereichen Wirtschaftsförderung, Raumentwicklung, Verkehr, Bildung usw.) erarbeitet werden. Die Aufarbeitung der Themen erfolgt auf der Basis grundlegender Konzepte aus der Kulturlandschaftsforschung (historische Geographie) sowie neuerer konzeptioneller Ansätze aus der Wirtschaftsgeographie bzw. Regionalentwicklung.			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der regionalen Geographie des Bodenseeraumes • Verständnis für Entwicklungspfade und Fähigkeit zur Bewertung und Analyse von regionalen Entwicklungsprozessen • Fähigkeit zur Anwendung theoretischer Konzepte zur regionalgeographischen Analyse 			
Literatur und Arbeitsmaterial			
Hinweise zu Pflicht- und weiterführender Literatur werden später bekanntgegeben.			

Modulnummer X1290	Modulname Wirtschaftsgeographie		
Studiengang B.Sc. Geographie Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption B.A. Nebenfach Geographie B.Sc. Umweltnaturwissenschaften B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt		Verwendbarkeit Pflichtmodul Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul (n. Absprache) Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	
		Fachsemester 2 2 2-4 4-6 4-6	
Lehrform Vorlesung	Teilnahmevoraussetzung keine	Sprache deutsch	
Belegung: Zweiter Belegzeitraum Vorlesungen			
Prüfungsform (Prüfungsdauer) Klausur (90min)		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. A. Matissek			
Weitere beteiligte Lehrende: -			
Inhalte Das Modul beschäftigt sich mit den zentralen aktuellen Themen und theoretischen Ansätzen der Wirtschaftsgeographie. Im Mittelpunkt steht dabei der Paradigmenwechsel von raumwirtschaftlichen Ansätzen hin zu stärker sozialwissenschaftlich ausgerichteten Perspektiven (relationale Wirtschaftsgeographie, polit-ökonomische Ansätze, kulturelle Geographien der Ökonomie). Thematisch werden u.a. Fragen der Standortsuche und –verlagerung, Cluster-Bildung von Betrieben, Ausprägungen und Auswirkungen der Globalisierung, die Ursachen und Effekte der Finanzkrise 2007/08 und die Rolle nationaler und internationaler Institutionen besprochen.			
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der wichtigsten Fragestellungen und Arbeitsfelder der Wirtschaftsgeographie (1) • Befähigung, wirtschaftliche Phänomene unter marktwirtschaftlichen Bedingungen nachzuvollziehen und kritisch zu hinterfragen (2) Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur und Arbeitsmaterial Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben) <ul style="list-style-type: none"> • Bathelt, H.; Glückler, J. (2012): Wirtschaftsgeographie. Ökonomische Beziehungen in räumlicher Perspektive. UTB-Ulmer-Verlag. Stuttgart. • Braun, B.; Schulz, C. (2012): Wirtschaftsgeographie. UTB basics. UTB-Ulmer-Verlag. Stuttgart. • Coe, N.; Kelly, P.; Yeung, H. (2012): Economic geography. A contemporary introduction. John Wiley and Sons. Oxford/Malden. • MacKinnon, D.; Cumbers, A. (2014): Introduction to economic geography: globalization, uneven development and place. Routledge. Oxon/ New York. Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird eine weitere Auswahl von Texten bekannt gegeben.			